

Pressemitteilung des Freiburgischen Bauernverbandes

23. November 2022

Lösungen für klimatische und wirtschaftliche Risiken

Die Freiburger Landwirtschaft war im Jahr 2022 geprägt von Dürre, schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen infolge des starken Anstiegs der Produktionskosten und den teilweise noch unzureichenden Preisausgleichen für die an die Produzenten gezahlten Preise. Drei neue Delegierte für den Schweizer Bauernverband wurden ernannt.

Über 150 Mitglieder und Gäste trafen sich am 23. November in Siviriez zur ordentlichen Generalversammlung des Freiburgischen Bauernverbandes (FBV). Der Präsident, Fritz Glauser, eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache, deren Tonfall entschlossen, aber angesichts der wirtschaftlichen Lage von Besorgnis geprägt war. "Insbesondere beginnend mit der schlechten Ernte 2021 in ganz Europa für die Ackerkulturen, vor allem Getreide und Ölsaaten, die die Preise in die Höhe schnellen liess. Die Energiekrise hat zudem die Preise für Energie in die Höhe getrieben, was eine Steigerung der Düngemittelpreise mit sich brachte", erinnerte er.

Faire Preise müssen für ein angemessenes Einkommen der Bauern erzielt werden

In Krisensituationen besteht die erste Sorge darin, sich selbst zu versorgen. Die inländische Versorgung muss gestärkt werden. Das Ziel ist nicht, sich zu 100 % selbst zu versorgen, sondern zumindest das derzeitige Niveau zu halten. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn den Landwirten ein angemessenes Einkommen gesichert wird. Dies ist eine Kernforderung, die vom Freiburgischen Bauernverband vertreten wird.

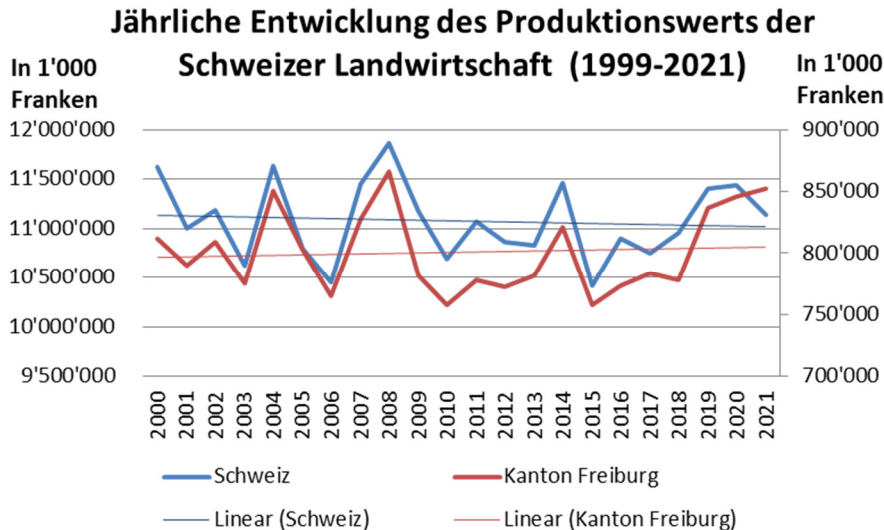
Eine Anpassung der Preise ist für den Präsidenten der Freiburger Bauern dringend erforderlich. Wenn man bedenkt, dass sich wichtige Marktakteure wie die Grossverteiler, die sich im Verein "Qualitätsstrategie der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft" engagieren, der Werte wie Geschmack, Authentizität, Nachhaltigkeit oder Schweizer Herkunft fördert, kann man nur auf ein konkretes und schnelles Engagement von deren Seite hoffen." Die letzte Stufe der Wertschöpfungskette ist zentral und unumgänglich für eine echte Aufwertung unserer Schweizer Produkte. Alle Ebenen, einschliesslich der Verbraucher, würden davon profitieren!

Wirtschaftliche Ergebnisse der Landwirtschaft 2021

Der Direktor, Frédéric Ménétrey, erinnerte an die wirtschaftliche und strukturelle Situation der Freiburger Betriebe. Der Wert der landwirtschaftlichen Produktion für 2021 wird auf 11,144 Milliarden Franken geschätzt (Grafik 1). Im Vergleich zum Jahr 2020 ist er um 1,47 % gesunken. Im Kanton Freiburg hat sich der Produktionswert mit 852'174 Millionen Franken (+8,02 %) positiv entwickelt. Er liegt aber immer noch tiefer als im Rekordjahr 2008 mit 866'554 Millionen Franken. Für 2022 würde er steigen, aber die produktionsbedingten Mehrkosten und die Dürre werden das Ergebnis schmälern. Laut dem Bundesamt für Statistik würde das für 2022 prognostizierte Nettoergebnis trotz der auf einigen Märkten erzielten Preiserhöhungen sinken.

Der Rückgang der Betriebe betrug im Jahr 2021 im Kanton Freiburg 34 Einheiten (-1,26 %), eine Anzahl, die in etwa der von 2020 mit 36 Betrieben weniger (-1,32 %) entspricht (Tabelle 1).

Es ist anzumerken, dass der Kanton Freiburg seit dem Jahr 2000 bis 2021 immerhin 1'143 Landwirtschaftsbetriebe verloren hat, was einem Rückgang von 30,05 % entspricht, eine ähnliche Rate wie der Rückgang der Schweizer Betriebe im gleichen Zeitraum (-30,07 %). Dieser Rückgang an Betrieben ist auch ein Zeichen für die schwindende Verbindung zu einem Teil der Bevölkerung, gegen die immer etwas unternommen werden muss.



Grafik 1: Produktionswert in der Schweiz und im Kanton Freiburg

Entwicklung der Anzahl Betriebe im Kanton Freiburg

| Jahr | 2000 | 2019 | 2020 | 2021 |
|----------------------------|-------|--------|--------|--------|
| Betriebe | 3'804 | 2'726 | 2'695 | 2'661 |
| Jährlicher Rückgang | | -36 | -36 | -34 |
| | | -1,30% | -1,32% | -1,26% |

Tabelle 1: Die Freiburger Landwirtschaftsbetriebe

175-Jahr-Feier des Freiburger Bauernverbandes im Jahr 2023

Der Freiburgerische Bauernverband wird im Jahr 2023 sein 175-jähriges Bestehen feiern. Dies wird eine Gelegenheit sein, auf die 175-jährige Geschichte des Verbandes zurückzublicken, aber auch verschiedene Aktionen für Familien, Schulen, die Bevölkerung der Stadt Freiburg und ihrer Agglomeration sowie für die Freiburger Gemeinden zu organisieren, um dieses Ereignis würdig zu begehen.

Neue Erwerbsausfallversicherung für Rinder

Eine neue Erwerbsausfallversicherung für Rinder wurde eingeführt. Die Versicherung, die von FBV-Versicherungen in Zusammenarbeit mit Branchenspezialisten speziell für Rinder angeboten wird, ist eine Erwerbsausfallversicherung im Falle einer Tierseuche. Die Einführung dieser Lösung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Sanima ausgearbeitet, die im Kanton Freiburg die obligatorische Versicherung für Nutztiere im Falle von Tierseuchen ist. Ziel dieser nun angebotenen Versicherung ist es, das Angebot der obligatorischen Versicherungen der Sanima zu ergänzen, da die Ertragsausfälle bei ihnen nicht abgedeckt sind.

Neue Delegierte für den SBV

Die statutarischen Geschäfte konnten zügig abgewickelt werden. Die Delegierten genehmigten die Jahresrechnung. Auf der Traktandenliste standen auch die Wahlen neuer Delegierter für die Versammlung des Schweizerischen Bauernverbandes:

H. Etienne Pittet, Romont (Glanebezirk)

H. Charly Cotting, Ependes (Saanebezirk)

H. Joël Martin, Avry (Saanebezirk)

H. Daniel Guillard, Lugnorre (Seebezirk), wurde als Nachfolger von H. Jérôme Bifrare, Vuisternens-devant-Romont (Glanebezirk), der sein Mandat beendet hat, in die Kontrollstelle gewählt.

Das Bundesamt für Landwirtschaft beschreibt die zukünftige Agrarpolitik.

In seinem Referat stellte der stellvertretende Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft, H. Jean-Marc Chappuis, die wichtigsten Punkte des Berichts des Bundesrates über die künftige Ausrichtung der Agrarpolitik vor. Insbesondere legte er dar, wie die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft in Zukunft mehr zur Ernährungssicherheit beitragen kann.

Die Massnahmen zur Umsetzung der parlamentarischen Initiative führten zu zahlreichen Fragen seitens der anwesenden Landwirte. H. Laurent Nyffenegger (BLW) erläuterte die Massnahmen, die insbesondere die Perspektiven für die Freiburger Landwirtschaft betreffen.

Der Freiburgerische Bauernverband (FBV) wurde 1848 gegründet und ist eine private Vereinigung, in der die Freiburger Landwirte und auch die Freiburger Landwirtschaftsverbände zusammengeschlossen sind.

Im Rahmen ihrer Aktionen hat sich der FBV zum Ziel gesetzt, sich mit Überzeugung für die Gewährleistung und Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Sicherheit der Freiburger Bauernfamilie einzusetzen.

Der Freiburgerische Bauernverband fördert die Landwirtschaft in den verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft, d.h. auf politischer und wirtschaftlicher Ebene sowie bei den Konsumenten. Er unterhält zahlreiche Kontakte zu allen seinen Partnern, die sich für eine produktive und umweltfreundliche Landwirtschaft einsetzen.

Weitere Informationen: www.agrifribourg.ch

Auskünfte:

H. Fritz Glauser, Präsident des FBV 079 702 05 44

H. Frédéric Ménétreay, Direktor der FLK 079 293 68 70

Bildlegende 1: Jean-Marc Chappuis und Laurent Nyffenegger (BLW) umgeben von Fritz Glauser und Frédéric Ménétreay.

Bildlegende 2: Michel Darbellay vom Schweizerischen Bauernverband (SBV) schenkt dem Freiburgerischen Bauernverband anlässlich des 125-jährigen Bestehens des SBV einen Gutschein für einen Baum.

Bildlegende 3: Zahlreiche Mitglieder und Gäste nahmen an der Versammlung 2022 des Freiburgerischen Bauernverbandes teil.